

Hamburger Hämophilie-Symposium 2008

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 39. Hamburger Hämophilie-Symposiums, liebe Mitglieder der GTH,

vor Ihnen liegt das zweite Sonderheft der *Hämostaseologie* mit Beiträgen zum 39. Hamburger Hämophilie-Symposium 2008.

Die Themenschwerpunkte des Hämophilie-Symposiums 2008 waren

- Epidemiologie,
- Gesundheitswesen – Qualitätssicherung,
- Hämophilie und von-Willebrand-Erkrankung,
- Orthopädie,
- pädiatrische Hämostaseologie,
- freie Vorträge.

Jeder Themenblock beginnt mit ausführlichen Beiträgen, die formal und inhaltlich einem *Original Article* entsprechen und in PubMed zitiert werden. Es folgen Beiträge, die als *Communication* bezeichnet werden. Hierunter fallen alle Beiträge, welche die Kriterien für einen *Original Article* entweder formal oder inhaltlich nicht erfüllen. Diese Beiträge werden nicht in PubMed zitiert.

Frau Dr. Kurnik und ich möchten alle Autoren ermuntern, zukünftig Beiträge für die Rubrik *Original Article* zu verfassen, möglichst in englischer Sprache – auch wenn dies etwas aufwändiger ist. Die *Hämostaseologie* wird in Kürze einen Impact-Faktor erhalten. Wenn wir als wissenschaftlich aktive Autoren, die Publikationen in der *Hämostaseologie* zitieren, halte ich einen Impact-Faktor von 1,5

bis 2 für durchaus realistisch. Damit läge die *Hämostaseologie* im Bereich von Zeitschriften wie *Annals of Hematology* oder *Blood Coagulation & Fibrinolysis*. Dies bedeutet, dass die *Original Articles* innerhalb der ersten beiden Jahre nach dem Erscheinen ein- bis zweimal jährlich zitiert werden müssten. Gerade die in diesem Heft hervorragenden epidemiologischen Arbeiten lassen sich themenübergreifend gut zitieren, aber auch andere Beiträge haben eine ausgezeichnete Qualität.

Die hämorrhagischen Diathesen, insbesondere die Hämophilie und die von-Willebrand-Erkrankung bilden einen wichtigen Schwerpunkt in der Blutgerinnung. Es wäre schön, wenn wir mit dem jährlichen Sonderheft zum Hamburger Hämophilie-Symposium zu einer starken *Hämostaseologie*-Zeitschrift beitragen können.

Allen Autorinnen und Autoren möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Beiträge danken.

Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg, Bonn

Dr. med. Karin Kurnik, München



Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg, Direktor des Instituts für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin des Universitätsklinikums Bonn



OÄ Dr. med. Karin Kurnik, Leiterin Pädiatrische Hämostaseologie und Hämophiliezentrum, Dr. von Haunersches Kinderspital, Klinikum der Universität München